

GOTT LÄSST SICH NICHT BERAUBEN

Während des Kalten Krieges reiste ein amerikanischer Pastor einmal in die Ukraine. In Kiew nahm er an einer Führung teil und besuchte dort unter anderem das sogenannte **Atheismus-Museum**.



Dieses war ursprünglich eine römisch-katholische Kirche gewesen und dann von der Regierung kurzerhand in dieses Museum umfunktioniert worden.

Als die Reisenden nach der Führung wieder in den Bus einstiegen, fragte der Pastor die Fremdenführerin: „Glauben sie an Gott?“ die Frau schaute ihn entrüstet an und entgegnete: „Selbstverständlich nicht!“

Er lächelte ihr zu und sagte: "Ich habe eine gute Nachricht für Sie! Gott glaubt an Sie, auch wenn Sie nicht an ihn glauben!" Die Frau wirkte regelrecht schockiert; jedenfalls fiel ihr keine Antwort ein, und sie ließ die Sache auf sich beruhen.

Viele Jahre später, im Jahre 2004, besuchte ein Chor aus Kiew die Gemeinde jenes amerikanischen Pastors. Die Ukrainer sangen geistliche Lieder in ihrer Muttersprache und auf Englisch, und am Ende der Darbietungen erzählte der Pastor dem Dirigenten sein damaliges Erlebnis in Kiew. Er fragte, ob es das Atheismus-Museum noch gebe – und der Dirigent antwortete: „Nein, das gibt es schon lange nicht mehr. Das Gebäude ist nun wieder das, was es ursprünglich war – eine Kirche!“



„Du, Herr, hast im Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände; sie werden untergehen, du aber bleibst; und sie werden veralten wie ein Kleid, und wie ein Mantel wirst du sie zusammenrollen, wie ein Kleid, und sie werden verwandelt werden. Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören“.

Hebräer 1,10-12